

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft, für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.



Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint an allen Werktagen nachmittags 5 Uhr. Bezugspreis: Bei Abnahme in der Geschäftsstelle und bei Ausgabestellen 2 Mk. im Monat, bei Zustellung durch die Boten 2,30 Mk., bei Postbestellung 3 Mk. jährlich. Abnahme durch den Postweg 3,60 Mk. pro Jahr. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Hauptstraße 10 in Wilsdruff. Abnahme durch den Postweg 3,60 Mk. pro Jahr. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Hauptstraße 10 in Wilsdruff.

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Raumzeile 20 Kpf., die 4-spaltige Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Kpf., die 2-spaltige Zeile 60 Kpf., die 1-spaltige Zeile 80 Kpf. Die 4-spaltige Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Kpf., die 2-spaltige Zeile 60 Kpf., die 1-spaltige Zeile 80 Kpf. Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Rossen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Nr. 256. — 86. Jahrgang. Telegr.-Nr.: „Amisblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Mittwoch, den 2. November 1927

Erziehung zum Staat.

Je mehr man sich dem Wahlkampf nähert, desto eifriger bemühen sich Parteien und Parteiführer, dasjenige zu finden, was man im politischen Leben eine Wahlparole nennt. Man ist jetzt noch reichlich in Verlegenheit; denn man weiß aus langjähriger Erfahrung, daß gerade im deutschen Volk die Wahlmüdigkeit eine weitverbreitete Krankheit ist, die nur durch eine recht schlagkräftige Wahlparole, nur bei einer besonderen Gelegenheit überwunden werden kann. Die Tatsache, daß solche Wahlmüdigkeit vorhanden ist, ist an sich beklagenswert, mögen für sie auch noch so viel berechnete oder unberechnete Gründe eine ziemlich fadenscheinige Erklärung abgeben. Denn in einem Staat, der sich selbst regiert, regiert auch das Volk und es muß die Formen nehmen, die es selbst sich gab und in denen es regiert. Die Wahrnehmung des Wahlrechts ist der Ausdruck dafür, daß die Erziehung zum Staat wenigstens den ersten Schritt getan hat, und es handelt darum jenseits jeder parteipolitischen Einschränkung, berührt die Schmerzen und Wünsche einer jeden Partei, wenn Reichskanzler Dr. Marx in einer Rede in M. Stadbach einmal das Problem der Erziehung zum Staat zum Gegenstand seiner Ausführungen wählte.

Erziehung zum Staat ist nicht etwa zu verwechseln mit der Übermittlung staatsbürgerlicher, verfassungsrechtlicher, historischer, politischer Kenntnisse, sondern ist vor allem Willens-erziehung, ist Erregung des Verantwortungsbewußtseins als Staatsbürger bis zur praktischen Betätigung dieses Bewußtseins. Voraussetzung für diese staatsbürgerliche Erziehung ist, wie Marx sagte, die Vermittlung und Vertiefung unanschätzbaren Erkenntnis über die realen Staatsverhältnisse. Die Ansichten über das, was für den Staat notwendig ist, werden allerdings immer auseinandergehen wie die Meinungen darüber, ob die vermittelte Erkenntnis ansehbar oder unansehbar ist. Aber schließlich ist jedes Menschenwissen ein Stückwerk, nur muß der Wille vorhanden sein, es auszubauen und die Verantwortung dafür praktisch zu übernehmen, so gut oder so schlecht die Erkenntnis sein mag.

Es gibt in Deutschland noch keine Kreise, die das Wesen des Staates so heute bekämpfen — der Kampf geht immer noch um die Staatsform. Wenn bei diesem Kampf der zweite Wunsch, den Dr. Marx zum Ausdruck brachte und der zugleich auch der zweite Schritt auf dem Wege der Erziehung zum Staat ist, nämlich die Milde- rung der politischen Kampfmittel, die Erziehung zur Mäßigung vor der gegnerischen Überzeugung als Grundlage des Kampfes erreicht werden würde, so leidet das schon zu dem letzten Ziel hinüber, das die eigentliche Aufgabe jener Erziehung zum Staat ist: es ist der Wille zur Erhaltung des nationalen Staates in seiner Einigkeit und Geschlossenheit als jener Lebensform, die sich das deutsche Volk in jahrhundertlangem Kampfe errungen und gerade in letzter Zeit nur mühsam erhalten hat. Des Deutschen größter Fehler ist, daß nur allzuoft bei ihm diese bei anderen Völkern selbstverständliche Erkenntnis nur sehr mangelhaft entwickelt ist und ebensooft die Wahrung dringender nationaler Lebensnotwendigkeiten viel zu engen parteipolitischen Interessen geopfert wird. Aber der Staat, die Nation — sie ist doch das Ganze, die Partei aber nur ein Teil des Volkes! Selbstbestimmung und Selbstverantwortung — darin muß man dem Reichskanzler unbedingt zustimmen — kann aber nur auf dem Boden dieser Erkenntnis entstehen.

Nicht immer werden in Wahlzeiten aber die letzten und höchsten Schicksalsfragen einer Nation entschieden und man mag vielleicht der Meinung sein, daß es sich aber dabei um sehr eigennützige Probleme einzelner Klassen, Stände oder Parteien handelt. Unendlich schwierig ist es dann, gegeneinander abzuwägen, was dem Sonderinteresse zu gewähren ist, ohne gegen das Allgemeininteresse zu verstoßen. Solch ein Urteil — mag es richtig werden oder falsch bleiben — hat aber auch seinerseits wieder als Voraussetzung den Willen, unbedingt das Wohl des Ganzen über das Sonderinteresse von Partei, Stand oder Klasse zu erheben. Selbst daran fehlt es immer und immer wieder, wenn es sich selbst nur darum handelt, durch Stimmabgabe ein solches Urteil zu fällen.

Erziehung zum Staat ist also Erweckung des Bewußtseins der Verantwortung, die der Staatsbürger dem Ganzen gegenüber nicht bloß dunkel zu empfinden, sondern klar zu entwickeln, vor allem aber praktisch zu betätigen hat. So manches Mal ist schon empfohlen worden, an die Stelle des Wahlrechts die Wahlpflicht zu setzen, — aber das wäre keine Erziehung zum Staat, sondern nur ein Beweis dafür, daß ein Volk nicht oder nicht mehr bereit oder fähig ist, seine Geschicke selbst in die Hand zu nehmen.

Ideal der Volksgemeinschaft.

In seiner Rede in M. Stadbach, in der er sich mit staatspolitischen Fragen beschäftigte, gab Dr. Marx seiner Meinung dahin Ausdruck, daß politischer Kampf sein müsse, aber er müsse auf der Mäßigung vor der gegnerischen Überzeugung gegründet sein. Mit warmer Zuversicht sprach Reichskanzler Dr. Marx die Erwartung aus, daß

Vor wichtigen Beschlüssen

Reichskabinett und Reparationsfrage

Schaffung eines Reparationskommissariats

Das Reichskabinett wird in den nächsten Tagen wieder zu einer Sitzung zusammentreten, nachdem Reichskanzler Dr. Marx von seiner Rheinlandreise und Reichsaußenminister Dr. Stresemann aus Dresden wieder in der Reichshauptstadt eingetroffen sein werden. Neben laufenden Angelegenheiten wird sich das Reichskabinett mit der Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen beschäftigen, die schon vor längerer Zeit abgebrochen worden sind, da in der Frage des sogenannten Niederlassungsrechts der Deutschen in Polen und der Einfuhr polnischer Erzeugnisse nach Deutschland, insbesondere von Schweinen und Kohlen, damals keine Einigung erzielt werden konnte. Wie es heißt, soll in der Frage des Niederlassungsrechts bereits eine Annäherung zwischen der deutschen und der polnischen Auffassung zu verzeichnen sein und auch der Kohlenexport soll seinen Schwierigkeiten mehr unterliegen, da Polen für seinen Kohlenüberfluß inzwischen ein Absatzgebiet in der Tschechoslowakei gefunden hat, während die Schwemmschiffahrt nach Deutschland noch immer stark umstritten ist.

Die wichtige Entscheidung, die das Reichskabinett in den nächsten Tagen zu treffen haben wird, wird seine Antwort auf die Devisenfrage des Reparationsagenten Parker Gilbert sein. Diese Antwort soll jetzt erteilt werden, nachdem die mündlichen Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzminister, dem Reichsaußenminister und dem Reparationsagenten über die letzten Ausschläge Parker Gilberts zum Ausgabeneut des Reiches beendet worden sind. Als ein Ergebnis der letzten Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzminister und dem Reparationsagenten scheint die Schaffung der Stelle eines besonderen Reichskommissariats für Reparationen herauszuspringen. Dieser Reparationskommissar soll vor allem die Aufgabe haben, den Verkehr mit dem Reparationsagenten zu besorgen und eine enge Fühlungnahme zwischen den drei hauptsächlich an der Reparationsfrage beteiligten Reichsministerien, also dem Reichsfinanzministerium, dem auswärtigen Amt und dem Reichswirtschaftsministerium, herzustellen.

Für den Posten des Reparationskommissars wird bereits ein ernsthafter Kandidat genannt. Es handelt sich um den früheren Staatssekretär Bergmann, der sich während seiner Tätigkeit in Paris und in Berlin mit Reparationsfragen beschäftigt hat. Dr. Bergmann würde dann wieder in den aktiven Reichsdienst zurückkehren.

das deutsche Volk, das in den letzten Jahren so außerordentlich Großes für seinen politischen, wirtschaftlichen und geistigen Wiederaufbau geleistet hat, auch diese zum Ideal der Volksgemeinschaft führende innere Erneuerung, eine wahrhaft staatsbürgerliche Einstellung sich erkämpfen werde. Und vor allem müsse die Jugend, auf der Deutschlands Zukunftsb Hoffnungen ruhen, dieses hohe Ziel des nationalen Staates, der sich auf gegenseitiger Achtung der Volksbürger und auf der einmütigen klaren Erkenntnis der staatspolitischen Notwendigkeiten aufbaue, mit allen Kräften zu erreichen suchen.

Deutschlands Botschafter in Washington.

Die meisten Ansichten, der Nachfolger des verunglückten Botschafters von Alban in Washington zu werden, hat gegenwärtig Botschaftsrat von Britowitz und Saffron, der jetzt der deutschen Botschaft in Rom angehört.

Dr. jur. Friedrich Wilhelm von Britowitz und Saffron wurde am 1. September 1884 als ältester Sohn des Obersten Mar von Britowitz und Saffron in Stuttgart geboren. Nach vollständigem rechtswissenschaftlichen Studium wandte er sich



der diplomatischen Laufbahn zu, kam vor dem Kriege zu den Botschaften in Washington und Petersburg und war in der letzten Zeit im Kriege in der Reichskanzlei tätig. 1920 kam er als Konsul nach Trier und 1921 als Botschaftsrat zur deutschen Botschaft in Rom. Er vermählte sich 1920 mit Marie Luise Gräfin Stradowitz, einer Tochter des im September 1914 an den Folgen einer Verwundung verstorbenen Rittmeisters v. v. Grafen Adalbert Stradowitz von Groß-Bauche und Gammig. Innenpolitisch steht Herr von Britowitz auf dem linken Flügel der Mittelparteien.

Wirtschaftslage und übertriebener Luxus.

Rede Dr. Stresemanns in Dresden. Am Reformationstage sprach Reichsaußenminister Dr. Stresemann in Dresden bei einem Festessen der Dresdener Kaufmannschaft und berührte dabei den aufschälligen Gegensatz zwischen den Klagen über die Wirtschaftslage Deutschlands und die üppige Lebensführung mancher Schichten. Dr. Stresemann sagte u. a.:

Wenn auch die Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren eine günstigere geworden ist und wenn wir heute auf einen Tiefstand der Erwerbslosenzifferen zurückblicken können, wie er in Vorkriegszeiten nicht erreicht wurde, so darf doch kein Zweifel darüber bestehen, daß diese Entwicklung erhebliche Gefahren in sich birgt, weniger Gefahren für die Gegenwart als

Gefahren für die Zukunft. Nur die Milliarden, die hunderte von Prozent für produktive Zwecke Verwendung finden, sind eine gerechtfertigte Kapitalaufnahme, während nicht produktive Auslandsanleihen eine schwere Belastung für uns bedeuten.

Das Übermaß an Forderungen, entsprechende nicht unserer tatsächlichen Lage und erweckt im Auslande den falschen Eindruck, als wenn das deutsche Volk, das den Krieg verloren habe, sich Dinge leisten könne, die den „Siegerstaaten“ verwehrt sind. Dies ist eine große wirtschaftliche und politische Gefahr für uns. Dr. Stresemann wies darauf hin, wie groß der Unterschied zwischen dem Sein des deutschen Volkes, das durch angelegentliche Arbeit gekennzeichnet sei, und dem Schein der Sorglosigkeit und des Lebensgenusses sei, der sich leider in Deutschland mehr und mehr zeige. Dr. Stresemann wies im weiteren Verlauf seiner Darlegungen auf die Notwendigkeit der von der Reichsregierung erstrebten

Verwaltungsreform hin. Ein Volk könne nicht den größten Krieg der Weltgeschichte verlieren und sich dann ein Durcheinander von Behörden und von Behörden lassen, wie es in Deutschland der Fall sei. Der Redner zitierte die Mahnung eines Vorkriegsführers am 18. Dezember in Leipzig, in welcher der Wunsch ausgesprochen sei, daß der Deutschen Reichsbahn bald auch die Vereinbeitragung des Reiches folgen möge. Wir können und wollen kein Land zwingen, seine Selbstständigkeit aufzugeben, aber wer den Weg zum Reiche finden will, dem darf er nicht verwehrt werden. Wir brauchen die Vereinbeitragung der Verwaltung aus den verschiedenen Gründen, nicht zuletzt, um uns unsere wirtschaftlichen Ausstiegsmöglichkeiten zu erhalten.

Rußland bei den Abrüstungsberatungen.

Anmeldung der Vertreter.

Bei dem Generalsekretär des Völkerbundes ist von dem russischen Botschaftsrat für das Aukere, Tschichirin, folgende Anmeldung eingelaufen:

Nach Empfang der Note des Völkerbundes vom 12. Dezember 1925, in welcher die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken eingeladen wurde, sich in der Vorbereitenden Abrüstungskommission vertreten zu lassen, und nach der in dieser Sache gewechselten Korrespondenz war es der Union der SSR nicht möglich, an der Arbeit der Vorbereitenden Kommission teilzunehmen, weil diese auf schweizerischem Boden einberufen worden war. Da der Zwischenfall zwischen der Union der SSR und der Schweiz durch das Protokoll vom 14. April gelöst ist, habe ich die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß die Regierung der Union der SSR bereit ist, an der Vorbereitenden Abrüstungskommission teilzunehmen, und Sie bitten, ihr gefälligst den Zeitpunkt der nächsten Zusammenkunft der Vorbereitenden Kommission sowie deren Tagungsort bekanntzugeben.

Diese Änderung im Standpunkt der Sowjetregierung zu den Abrüstungsfragen hat in den politischen Mittelpunkten aller europäischen Staaten große Aufmerksamkeit gefunden, obwohl man darauf vorbereitet war. Rußland hat bereits vorher eine Kommission zur Weltwirtschaftskonferenz nach Genf geschickt und meldet sich selber zu den

Börse-Handel-Wirtschaft

Amliche Berliner Notierungen vom 1. November.
Börsenbericht. Tendenz: Überwiegend fest.
 Die alte Überwindung des Ultimos am Geldmarkt wirkte ermunternd auf die Spekulation ein. Es gab Erhöhungen von 3 bis 4 Prozent auf der ganzen Linie. S. G. Farbenindustrie kamen auf 268,50 Prozent. Am Geldmarkt wollte man wissen, daß die Auszahlung des Gegenwertes der Preußenanleihe die Erleichterung herbeiführt hat. Tagesgeld bedang 4 bis 8 Prozent, Monatsgeld 8,50 bis 9,50 Prozent.

Devisenbörse. Dollar 4,18—4,19; engl. Pfund 20,37—20,41; holl. Gulden 168,49—168,83; Danz. 81,47 bis 81,63; Franz. Franc 16,41—16,45; Schweiz. 80,67 bis 80,83; Belg. 58,29—58,41; Italien 22,85—22,89; Schwed. Krone 112,58—112,80; dan. 112,14—112,36; norweg. 110,39—110,61; tschech. 12,40—12,42; öferr. Schilling 59,07—59,19; poln. Flor (nichtamtlich) 46,85—47,05.

Produktenbörse. Die Forderungen Amerikas waren für Weizen leicht ermäßigt, ohne daß sich hier Interesse zeigte. Die Inlandsbörse ist mäßig und zu leichten Preisen kaum zu verkaufen. Im Lieferungsbandel stellten sich die Kurse bei großer Zurückhaltung der Käufer gleich zu Beginn ungefähr eine Mark niedriger. Roggen wird vom Inlande von den verschiedensten Seiten mehr angeboten, darunter auch in besseren Qualitäten. Aus den Oktobernotierungen bleibt Material im Markt, für welches die Mühlen schwer Abnehmer sind. Im Zeithandel war die Haltung abgeschwächt und die Preise haben sich nicht voll behauptet. Gerste war ziemlich preislos bei stillem Verkehr. Für Hafer fehlt es nicht an Angebot, die Forderungen waren jedoch behauptet. Der Konsum ist in feinen Häfen sehr ruhig; auch der Abzug nach Polen blieb mäßig. Reis war still. Für Mehl sind die Forderungen leicht nachlassend, ohne daß sich der Umsatz behauptet.

Wartverteilung auf dem Wagerdichhof Berlin. Der am Mittwoch, den 16. November, fallende Schweine- und Ferkelmarkt wird des Aufzugs wegen am Dienstag, den 15. November, abgehalten. Marktbeginn morgens 8 Uhr.

Kostenloser Unterricht im Nähen, Sticken u. Stopfen auf der



Singer Nähmaschine

Rechtzeitige Anmeldung zur Teilnahme erbeten
Kursusbeginn: 7. Nov. in Wilsdruff

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
 Dresden-A., Prager Straße 18

Konkurrenz und Geschäftsaufsichten im Oktober. Nach Mitteilungen des Statistischen Reichsamtes wurden im Oktober 1927 445 neue Konkurse — ohne die wegen Massemangels abgelehnten Anträge auf Konkursöffnung — und 4 angeordnete Geschäftsaufsichten und 35 Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Die entsprechenden Zahlen für den Vormonat stellen sich auf 360 Konkurse und 97 Geschäftsaufsichten.

Dresdner Produktenbörse vom 1. November 1927

Weizen, inländischer, N.-S. 75 Kilogramm 255—260 (259 bis 264), rubig. Roggen, N.-S. 70 Kilogramm 253—258 (261 bis 266), rubig. Sommergerste 257—272 (257—272), rubig. Futtergerste, sächsische und ausländische 226—242 (232—242), rubig. Hafer, inländischer 221—227 (221—227), rubig. Raps, trocken 325—335 (320—330), rubig. Mais, La Plata 191—194 (193—196), rubig. Cinquantin 225—240 (225—240), rubig. Weiden geschäftlos. Lupinen, blaue und gelbe geschäftlos. Futterlupinen rubig. Petuschen geschäftlos. Erbsen, kleine gelbe geschäftlos. Kollie rubig. Trodenstängel 12,30—12,70 (12,30 bis 12,70), rubig. Suderstängel 18,50—21 (18—21), rubig. Kartoffelknollen 25,50—26 (27—27,50), rubig. Futtermehl 18,70 bis 20,20, rubig. Weizenkleie 14,50—15 (14,50—15), rubig. Roggenkleie 15,30—16,80 (15,30—16,80), rubig. Dresdner Marken: Kaiserzug 45,50—47 (45,50—47), rubig. Bädermehlmehl 39,50—41 (39,50—41), rubig. Weizenmehlmehl 23—24 (23 bis 24), rubig. Inlandsweizenmehl, Type 70% 38—39 (38—39), rubig. Roggenmehl 0 1, Type 60% 38—39,50 (39—40,50), rubig. Roggenmehl 1, Type 70% 37—37,50 (38—38,50), rubig. Roggenmehlmehl 23,50—24,50 (23,50—24,50), rubig. Feinste Ware über Notiz.

Berliner Produktenbörse von heute, dem 2. November 1927.

Weizen 24,20—24,50; Roggen 23,30—23,70; Sommergerste 22,00—26,60; Hafer 20,00—21,20; Weizenmehl 31,00 bis 34,25; Roggenmehl 31,50—33,25; Weizenkleie 14,25—14,75; Roggenkleie 14,75—15,00.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schünke, Verlagsleitung: Paul Kambers. Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Käffig, für Anzeigen und Reklamen: A. Römer, sämtlich in Wilsdruff.

Zigarren

Größtes Lager in

Bremer und Hamburger Fabrikate für jeden Geschmack

Beruchen Sie bitte meine Sachen, Sie werden finden, daß ich von den billigsten bis besten Preislagen etwas wirklich feines liefere.

Alfred Dietzsch.

Amtliche Verkündigung

Die für morgen Donnerstag, den 3. November 1927, mittags 12 Uhr in Lanneberg bei Reichen angelegte **Versteigerung** 1 Boute findet nicht statt.
 Wilsdruff, 2. November 1927. Q 563/27.
 Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Haus- und Grundbesitzer!

Sonnabend, den 5. d. M., abends 8 Uhr im „Adler“

Versammlung

Vortrag des Verbandssekretärs Herrn Seibt über „Die allgemeine Lage des Hausbesitzes und seine Gegner, die wirtschaftlichen Einrichtungen des Verbandes und die Bodenreform“.

Alle Haus- und Grundbesitzer sind freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Schule zu Weistropp

Alle ehemaligen Schüler u. Schülerinnen werden für **Sonnabend**, den 5. Nov., abends 7 Uhr nach dem hiesigen **Gasthofe** zur

50 jährig. Jubiläumsfeier

herzlich eingeladen.
 Der Festausschuß.

Junger Hund zugehauen.

Abzuhol. Zeller Str. 36

Musikinstrumente

u. deren Zubehör kaufen Sie billig bei

Lorenz, Dresden-A.,
 Büttelstraße Nr. 6,
 Fernruf 10129

Reparaturen werden

sof. u. preiswert ausgeführt

Welche Geschäftsfrau, nahe Markt oder in verkehrsreicher Straße, würde gegen **Vermittlungsgebühr** **Anträge** für ein abweisenden Geschäftsmann entgegennehmen? Merken unter **Q M. 100** an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Für die uns so zahlreich erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung sprechen wir zugleich im Namen unserer Eltern herzlichsten Dank aus

Annemarie Bäuerle
 Rudolf Weise

Wilsdruff, im Oktober 1927

München-Augsburger Abendzeitung

Führende nationale Zeitung Süddeutschlands
 Älteste Zeitung Deutschlands
 Erscheint seit vor 1600

Wöchentlich siebenmal mit wertvollen Beilagen. Fest politische Haltung. Schnelle und zuverlässige Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Umfangreicher Handels- und Börsenteil. Ausführlicher Kurztitel der Börsen in Berlin, München, Frankfurt, Augsburg, Stuttgart und Wien. Eigene Mitarbeiter an den Hauptplätzen des In- und Auslandes. Das große nationale Familienblatt. Infolge ihrer großen Verbreitung in den kaufkräftigsten Kreisen anerkannt als **wirkames Insertions-Organ**

Bezugspreis monatlich inkl. 278. Probenummern kostenlos. Bestellungen nehmen stets entgegen die Postanstalten, unsere Agenturen und der Verleger.

München, Paul-Seyffert-9-15. Tel. 51001-51000



Wilsdruff
 Markt 100

Josef Hampel Schneidermeister empfiehlt

die neuesten Stoffe der Saison

in nur gut. u. preisw. Qualitäten, die jedem Geschmack entsprechen. Für neue und praktische Formen kann ich durch Vorlage neuester guter Modellbilder eine sehr reichhaltige Auswahl bieten.

Da ich ganz besonders auf einen eleganten Sitz und eine solide Verarbeitung der von mir gefertigten Stücke Wert lege und dabei zu mäßigen Preisen arbeite, darf ich der Zuversicht sein, alle mich beehrenden Kunden bestens zufrieden zu stellen.

Geschäftsbüro: der Obige.

Kranzblumen empfiehlt **Berta v. Mauter** Blumen-Geschäft.

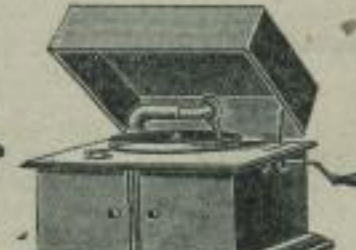
Als Kochfrau bei Familien-Festlichkeiten empfiehlt sich **Frau Schuster, Klipphausen** (Bäckerin)

Deckreisig ist eingetroffen **Müller, Friedhof.**

Annahme der Inserate nur noch bis 10 Uhr



Nur 15 Mark



Nur 28 Mark

● kostet dieser feine Sprechapparat! ●
 Platten neueste Schlager, doppelseitig Stück nur 1 Mk.
 Salonschränke nur 70 Mark

Cappert • Dresden
Wettinerstraße 34.



nimm Erdal

Der Landmann

Wochen-Beilage des Wilsdruffer Tageblatt für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Wilsdruff, 2. Nov. 1927

Verleger: Carl Wilsdruff, Wilsdruff, Markt 10. Druck: Carl Wilsdruff, Wilsdruff, Markt 10.

Die Wilsdruffer Zeitung hat eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, den Gartenbau und die Hauswirtschaft. Sie enthält wertvolle Ratschläge und Informationen für alle, die sich mit diesen Bereichen beschäftigen.



Abbildung 7. Wilsdruffer Gartenwerkzeuge.

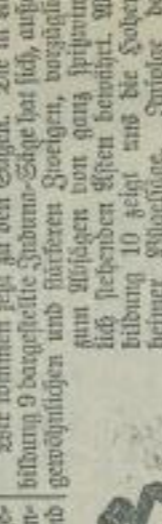


Abbildung 8. Wilsdruffer Gartenwerkzeuge.

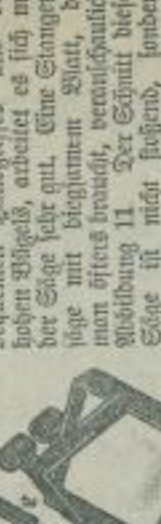


Abbildung 9. Wilsdruffer Gartenwerkzeuge.



Abbildung 10. Wilsdruffer Gartenwerkzeuge.

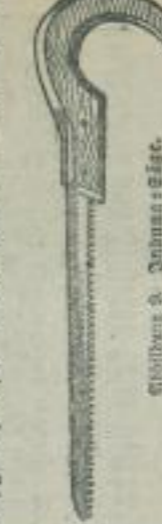


Abbildung 11. Wilsdruffer Gartenwerkzeuge.



Abbildung 12. Wilsdruffer Gartenwerkzeuge.

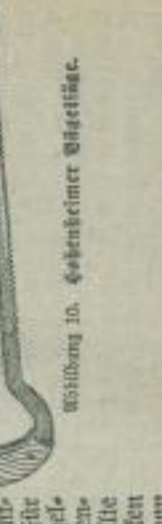


Abbildung 13. Wilsdruffer Gartenwerkzeuge.



Abbildung 14. Wilsdruffer Gartenwerkzeuge.

Praktische Gartenwerkzeuge.
Die Wilsdruffer Zeitung hat eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, den Gartenbau und die Hauswirtschaft. Sie enthält wertvolle Ratschläge und Informationen für alle, die sich mit diesen Bereichen beschäftigen.

Die Wilsdruffer Zeitung hat eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, den Gartenbau und die Hauswirtschaft.
Sie enthält wertvolle Ratschläge und Informationen für alle, die sich mit diesen Bereichen beschäftigen.

Die Wilsdruffer Zeitung hat eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, den Gartenbau und die Hauswirtschaft.
Sie enthält wertvolle Ratschläge und Informationen für alle, die sich mit diesen Bereichen beschäftigen.

Die Wilsdruffer Zeitung hat eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, den Gartenbau und die Hauswirtschaft.
Sie enthält wertvolle Ratschläge und Informationen für alle, die sich mit diesen Bereichen beschäftigen.

Die Wilsdruffer Zeitung hat eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, den Gartenbau und die Hauswirtschaft.
Sie enthält wertvolle Ratschläge und Informationen für alle, die sich mit diesen Bereichen beschäftigen.

Die Wilsdruffer Zeitung hat eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, den Gartenbau und die Hauswirtschaft.
Sie enthält wertvolle Ratschläge und Informationen für alle, die sich mit diesen Bereichen beschäftigen.

Die Wilsdruffer Zeitung hat eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, den Gartenbau und die Hauswirtschaft.
Sie enthält wertvolle Ratschläge und Informationen für alle, die sich mit diesen Bereichen beschäftigen.

Die Wilsdruffer Zeitung hat eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, den Gartenbau und die Hauswirtschaft.
Sie enthält wertvolle Ratschläge und Informationen für alle, die sich mit diesen Bereichen beschäftigen.

Die Wilsdruffer Zeitung hat eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, den Gartenbau und die Hauswirtschaft.
Sie enthält wertvolle Ratschläge und Informationen für alle, die sich mit diesen Bereichen beschäftigen.

Frage und Antwort.
Ein Fragesteller schreibt: Ich habe eine große Anzahl an Pflanzen, die ich nicht identifizieren kann. Könnten Sie mir helfen, sie zu bestimmen?
Antwort: Gerne helfe ich Ihnen bei der Identifizierung Ihrer Pflanzen. Bitte beschreiben Sie die Merkmale der Pflanzen so genau wie möglich, oder senden Sie mir Zeichnungen.

Frage und Antwort.
Ein Fragesteller schreibt: Ich habe Probleme mit den Blättern meiner Pflanze. Sie zeigen Anzeichen von Schädigung. Was könnte die Ursache sein?
Antwort: Die Symptome deuten auf eine Nahrungsmittelvergiftung hin. Bitte vermeiden Sie die Verwendung von Düngemitteln oder anderen Substanzen, die für Ihre Pflanze schädlich sein könnten.

Frage und Antwort.
Ein Fragesteller schreibt: Ich habe eine große Anzahl an Insekten in meinem Garten. Wie kann ich sie loswerden?
Antwort: Versuchen Sie, natürliche Feinde der Insekten zu locken oder verwenden Sie biologische Schädlingsbekämpfungsmittel. Vermeiden Sie chemische Pestizide, wenn möglich.

Frage und Antwort.
Ein Fragesteller schreibt: Ich habe eine große Anzahl an Krankheiten in meinem Garten. Wie kann ich sie verhindern?
Antwort: Prävention ist der Schlüssel. Halten Sie Ihren Garten sauber, entfernen Sie abgestorbene Pflanzenteile und verwenden Sie resistente Sorten.

Frage und Antwort.
Ein Fragesteller schreibt: Ich habe eine große Anzahl an Tieren in meinem Garten. Wie kann ich sie loswerden?
Antwort: Versuchen Sie, natürliche Feinde der Tiere zu locken oder verwenden Sie biologische Schädlingsbekämpfungsmittel. Vermeiden Sie chemische Pestizide, wenn möglich.

Frage und Antwort.
Ein Fragesteller schreibt: Ich habe eine große Anzahl an Krankheiten in meinem Garten. Wie kann ich sie verhindern?
Antwort: Prävention ist der Schlüssel. Halten Sie Ihren Garten sauber, entfernen Sie abgestorbene Pflanzenteile und verwenden Sie resistente Sorten.

Frage und Antwort.
Ein Fragesteller schreibt: Ich habe eine große Anzahl an Tieren in meinem Garten. Wie kann ich sie loswerden?
Antwort: Versuchen Sie, natürliche Feinde der Tiere zu locken oder verwenden Sie biologische Schädlingsbekämpfungsmittel. Vermeiden Sie chemische Pestizide, wenn möglich.

